

# Gebrauchsanleitung „Nagelprothetik mit Unguisan“



Anwendungsbeispiel: Aufgussprothese vorher



Anwendungsbeispiel: Aufgussprothese nachher



Anwendungsbeispiel: Plattenprothese vorher



Anwendungsbeispiel: Plattenprothese nachher

## Allgemeine Informationen

Die Nagelprothetik ist ein Verfahren zur Herstellung künstlicher Zehen- und Fingernägel. Sie wurde von Josef Greppmayr (1901–1977) bereits Mitte des vergangenen Jahrhunderts entwickelt und 1953 patentiert. Dank ständiger Weiterentwicklung und Verfeinerung der Methode stellt sie heute die wohl vielfältigste und ausgereifteste Form des Nagelersatzes dar.

Nagelprothetik ist untrennbar mit dem Kunststoff „Unguisan“ verbunden. Dieser Name ist aus den lateinischen Wörtern „unguis“ (=Nagel) und „sanus“ (=gesund) zusammengesetzt und spiegelt somit das oberste Behandlungsziel wieder.

Unguisan ist ein 2-Komponenten-Kunstharz, bestehend aus Pulver und Härterflüssigkeit. Einmal vermischt, beginnt sofort ein mehrerer Minuten dauernder Vernetzungsprozess (Polymerisation), während dem der Anwender dem Kunststoff eine individuelle Form geben kann. Es entsteht ein künstlicher Nagel, welcher in Farbe, Form und Beschaffenheit der natürlichen Nagelsubstanz nachempfunden ist. Mit dem Restnagel verbindet er sich dauerhaft und schonend, und bildet so die Grundlage für die hier beschriebene Technik.

Mit Unguisan lassen sich eine Vielzahl von Nagelproblemen therapieren, wobei zwischen chronischen Nagelschäden und vorübergehenden Deformierungen zu unterscheiden ist. Generell ist zu sagen, dass ein Restnagel vorhanden sein muss, um den künstlichen Nagel dauerhaft befestigen zu können.

Häufige Indikationen sind zum Beispiel:

- Zustand nach traumatischem Verlust der Nagelplatte
- Onychorhexis
- Onychoschisis
- Onychogryposis
- Kosmetik

Nicht angewandt werden darf die Nagelprothetik bei offenen Wunden oder sonstigen Verletzungen des Nagelbettes. In Fällen von Mykosen der Haut und Nägel muss individuell über nagelprothetische Maßnahmen entschieden werden.

Um diese faszinierende Arbeitstechnik einsetzen zu können benötigen Sie neben Ihrem fußpflegerischen Wissen und etwas Fingerfertigkeit nur noch das Unguisan Starter-Set, welches alle benötigten Materialien und Instrumente enthält. Unter Beachtung der nachfolgenden Anleitung werden Sie schon bald eine wesentliche Erweiterung Ihres Behandlungsspektrums anbieten können.

Je nach Sachlage stehen Ihnen innerhalb der Nagelprothetik zwei grundlegende Behandlungsmethoden zur Verfügung. In beiden Fällen sind vor Behandlungsbeginn folgende Punkte zu beachten:

1. Das zu behandelnde Nagelfeld muss frei von losen oder beschädigten Nagelteilen und Verhornungen sein.
2. Stellen Sie sicher, daß Restnagel und Nagelbett trocken, fettfrei und sauber sind.
3. Außerdem sollte für adäquaten Niveaueausgleich im Bereich des Kunstnagels gesorgt werden. Hierbei haben sich trockene Tamponaden und Klebefolien gut bewährt.

### **Die Technik des Aufgussverfahrens:**

Mit der „Aufgussprothese“ haben sie die Möglichkeit, ihren gestalterischen Vorstellungen bei der Anfertigung künstlicher Nägel freien Lauf zu lassen. Zum Anrühren der Unguisan–Masse verwenden Sie je nach Größe des Nagels ca. 2 gestrichene Dosierlöffel (weiß) Unguisan Pulver. Füllen Sie es in das Silikon–Mischgefäß und fügen Sie mit der Pipette Unguisan Härterflüssigkeit hinzu (40 Tropfen).

Mit dem stumpfen Ende des Mischspatels rühren Sie gleichmäßig und ruhig, stets in dieselbe Richtung. Vermeiden Sie die Bildung von Luftblasen. Vermischen Sie Pulver und Flüssigkeit bis die Mischung eine Konsistenz ähnlich frischen Honigs hat. Es lassen sich bei Bedarf noch Pulver und Härter hinzugeben. Während des Rührens beginnt die Masse bereits langsam zäher zu werden.

Wenn die Unguisan–Masse noch vom Spatel tropft bringen Sie diese in kleinen Portionen auf das Nagelbett auf. Arbeiten Sie dabei vom Nagelansatz zum freien Nagelrand. Sobald der Kunststoff seinen Glanz verliert kann er vorsichtig mit den Fingerspitzen geformt werden. Mit Hilfe eines Zellglasstreifens, können Form und Länge des entstehenden Kunstnagels bestimmt werden bis die Endfestigkeit erreicht ist.

Ist die Unguisan–Masse ausgehärtet, lässt sich der Zellglasstreifen leicht und rückstandslos abziehen. Mit rotierenden Instrumenten (Diamantschleifer und Hartmetallfräser haben sich zu diesem Zweck bestens bewährt) geben Sie dem neuen Nagel nun den letzten Schliff und ein perfektes Finish. Ein exakt nach Ihren Wünschen geformter Kunstnagel ist entstanden.

### **Die Verwendung von Plattenprothesen:**

Bei der Plattenprothese verwenden Sie eine vorgefertigte Nagelplatte aus durchsichtigem Kunststoff. Sie besteht aus einem kalt formbaren Material

und wird mit Handinstrumenten (z.B. Orthonyxie-Rundzange) und Fräsern dem gegebenen Nagelorgan angepasst. Mit Unguisan-Masse wird die entstandene künstliche Nagelplatte schließlich auf dem Restnagel befestigt. Durch vollflächiges Kleben und durch die Eigenfarbe von Unguisan erreichen Sie eine äußerst realistische Tönung des transparenten Kunstnagels.

Das wichtigste Argument für die Plattenprothese liegt aber in der Möglichkeit korrigierend auf das gesamte Nagelorgan einwirken zu können. Der während des Aushärtens ausgeübte Druck bleibt erhalten und erlaubt es, aufstehende Zehenkuppen oder ausgeprägte Nagelwälle so zu verdrängen, dass der natürliche Nagel in seinem Wachstum nicht mehr behindert wird.

Die je nach Situation lange Tragedauer der Nagelprothesen von bis zu drei Monaten ermöglicht die Realisierung langfristiger Therapieziele und betont den wirtschaftlichen Nutzen die Methode. Während des Tragens fühlt sich der Patient wohl und wird in keinerlei Weise in seinen Aktivitäten eingeschränkt. Der Kunstnagel wächst auf dem natürlichen Nagel mit und wird am besten mit diamantierten Feilen gekürzt.

Übrigens lässt sich Unguisan auch hervorragend zur Befestigung Ihrer Orthonyxie-Spangen verwenden.

#### **Kurzanleitung:**

1. Mischen Sie Unguisan Pulver und Härterflüssigkeit (pro weißem Dosierlöffel Pulver ca. 20 Tropfen Härter)
2. Bringen Sie die Masse mit dem Spatel auf, sobald sie beginnt zähflüssig zu werden
3. Formen sie die Masse am Nagel mit Spatel, Fingerspitzen oder Zellglasstreifen
4. Wenn das Material seine Endfestigkeit erreicht hat (ca. 5 Min.) lässt es sich mit Fräsern und Schleifern in die endgültige Form bringen

## Was Sie bei Verarbeitungsproblemen mit Unguisan tun können:

Wenn Unguisan® nicht vollständig aushärtet, sondern wie beschrieben „kristallisiert“, kann das verschiedene Gründe haben:

1. der Flüssighärter ist nicht mehr in Ordnung (zu alt, verschmutzt, falsch gelagert)
2. das Mischungsverhältnis stimmt nicht
3. die Mischung wurde nicht lange genug gerührt
4. die angemischte Menge ist zu gering (das hat zur Folge, dass beim Anrühren nicht die erforderliche Homogenität der Masse erreicht wird)

Wenn Punkt 1 ausgeschlossen werden kann, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

Man nehme mindestens 2 weiße Dosierlöffel des Unguisan® Pulvers. Tropfen Sie Unguisan® Flüssigkeit hinzu, bis die Mischung eine Konsistenz ähnlich frischen Honigs hat. Die Mischung darf ruhig auch etwas flüssiger sein, auf keinen Fall aber weniger flüssig. Eine genaue Empfehlung, wie viele Tropfen auf einen Dosierlöffel zu verwenden sind, ist sehr schwierig, da sich sowohl die Tropfengröße je nach Pipette verändert, als auch äußere Faktoren (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, etc) das Material beeinflussen.

Nun wird sorgfältig und gründlich gerührt, bis sicher gestellt ist, dass sich Pulver und Flüssigkeit zu einer homogenen Masse vermischt haben. Auf jeden Fall muss solange gerührt werden, bis der Aushärteprozess beginnt. Das erkennen man daran, dass die Masse zähflüssiger wird und anfängt ihren Glanz zu verlieren, also etwas matter wird.

Erst jetzt sollte die Masse ausgegossen werden, es bleibt auf jeden Fall noch genügend Zeit um die Nagelplatte zu erstellen.